

24.08.2025 Bewerbung Umweltheld des Jahres

Der Bürgerschafts- und Engagement Preis der Deutschen Umwelthilfe

Wir suchen die Menschen, die DRUCK

MACHEN!<https://www.duh.de/engagementpreis-druckmachen/>

Einreichungstext begrenzt auf 1.800 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

Unser Umweltheld aus Chemnitz ist Manfred Hastedt. Mit Leidenschaft prägte der 67-Jährige die Stadt in Umwelt- und Naturschutzfragen, lange bevor Klimaschutz ein politisches Schlagwort wurde. Jahrzehntlang war er „Mahner, Mittler, Motor“ für gesellschaftliche Veränderungen und trotzte Widerständen, die entstehen, wenn man Verantwortung übernimmt. Sein Engagement für nachhaltige Entwicklung ging weit über den Beruf hinaus und hatte stets die globale Gemeinschaft im Blick.

Sein größtes Vermächtnis ist das Umweltzentrum Chemnitz. Nach der Wende verwandelte er mit der Bürgerinitiative Ökologie das ehemalige Stasi-Gebäude am Kaßberg in einen Ort für Frieden, Gerechtigkeit und Schöpfungsverantwortung. Hastedt war viele Jahre in der kirchlichen Friedens- und Umweltbewegung der DDR aktiv und später Delegierter am Runden Tisch der Stadt. Daraus entstand das Umweltzentrum – ein Treffpunkt für alle Generationen, an dem Nachhaltigkeit und Engagement gelebt werden.

Über 30 Jahre lang leitete Hastedt das Zentrum und initiierte Projekte, die weit über Chemnitz hinausstrahlen. Er förderte den Dialog zwischen Verwaltung, Wirtschaft und Stadtgesellschaft, wodurch politische Entscheidungen verbessert wurden. Der von ihm organisierte AGENDA-21-Prozess setzte sich mit Stadtentwicklung, Energiekonzepten und nachhaltigem Handel auseinander.

Doch 2025 droht das Aus: Die Stadt streicht die Betriebskosten von 12.000 Euro – ein kleiner Betrag im Haushalt, aber eine Katastrophe für das Zentrum. Auch personelle Mittel sollen gekürzt werden. Hastedt, nun im Ruhestand, kämpft weiter und mobilisiert Politik, Medien und Zivilgesellschaft, um das Zentrum als lebendigen Ort der Demokratie und Umweltbildung zu retten.

Manfred Hastedt ist nicht nur ein Umweltheld, sondern ein echter Zukunftsgestalter!

Lange Version

Sein größtes Vermächtnis: das Umweltzentrum Chemnitz. Nach der Wende verwandelte er gemeinsam mit der Bürgerinitiative Ökologie und vielen Bürgerinnen und Bürgern das ehemalige Stasi-Gebäude am Kaßberg in einen Ort des Aufbruchs – für Frieden, Gerechtigkeit und Schöpfungsverantwortung. Manfred Hastedt war viele Jahre in der kirchlichen Friedens- und Umweltbewegung in der DDR aktiv und später als Delegierter am Runden Tisch der Stadt. Der Runde Tisch beschloss am 14.2.1990 auf der Grundlage der Konzeption von Manfred Hastedt und Holger Groth ein Informations- und Kommunikationszentrum als Umweltzentrum. Dafür wurde das erste Gebäude des aufgelösten Amtes für nationale Sicherheit (MfS) zur Nachnutzung als Umweltzentrum der Öffentlichkeit übergeben und zu einem offenen Treffpunkt für alle Generationen, an dem Nachhaltigkeit, globale Bildung und bürgerschaftliches Engagement gelebt wurden.

Über 30 Jahre war Manfred Hastedt Leiter des kommunalen Umweltzentrums und trieb als solcher Projekte voran, die weit über Chemnitz hinausstrahlten: Er arbeitete in verschiedenen regionalen und überregionalen Netzwerken. Der von ihm etablierte Dialog zwischen Verwaltung, Wirtschaft, Stadtgesellschaft und Stadtrat half politische Entscheidungen fachlich zu verbessern und demokratisch breiter zu legitimieren. Er organisierte den Chemnitzer AGENDA 21-Prozess und Angebote der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Die Agenda 21-Initiativen, beschäftigten sich mit Themen wie Stadtentwicklung, Energiekonzepte, dem Fairen Handel, einer nachhaltigen Waldwirtschaft, den Blühwiesen, Tierschutzfragen und gelebten Städte- und Klimapartnerschaften, zum Beispiel mit Timbuktu in Mali und Moruca in Guyana.

Doch nun 2025 steht das Zentrum vor dem Aus: Der Stadt Chemnitz sind 12.000 Euro Betriebskosten plötzlich zu viel – ein kleiner Betrag im Haushalt, doch eine Katastrophe für das Zentrum. Dazu sollen auch personelle Mittel gekürzt werden – das bedroht nicht nur ein Gebäude, sondern einen lebendigen Ort der Demokratie, Teilhabe und Umweltbildung.

Doch Manfred Hastedt, nun im Ruhestand, kämpft weiter – unermüdlich, entschlossen, laut. Er mobilisiert Politik, Medien und Zivilgesellschaft für den Erhalt dieses einzigartigen Hauses. Für eine Stadt, die bunt, offen und nachhaltig bleibt. Für all das ist Manfred Hastedt nicht nur ein Umweltheld – er ist ein echter Zukunftsgestalter!

<https://www.duh.de/engagementpreis-druckmachen/nominieren/>